

Wie Kindeswohlgefährdung von normalen Unfällen unterscheiden?

Beitrag von „Kris24“ vom 17. Juli 2022 11:25

Zitat von Maemo

Na, ja für mich ist das schon Kindeswohlvernachlässigung, wenn die Eltern das Kind nicht beschulen lassen. Für die offenbar nicht. Da kam auch, dass es weitaus schlimmere Fälle gibt (Kind wird verprügelt, bekommt nichts zu essen)

Im anderen Fall muss man eben vorsichtig sein. Ich habe jetzt wieder gehört, dass Kinder selbst bei häuslicher Gewalt nicht sofort aus der Familie genommen werden. War für mich relativ neu, denn ich dachte, das passiert seit dem Paragraphen, der das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung garantiert, sofort.

Bist du sicher, dass die Eltern nicht wollen?

Ich kenne nur Kinder und Jugendliche, die nicht wollen. Ihre Eltern bringen sie teilweise sogar zur Schule, das Kind haut spätestens nach der 1. Stunde ab. Schule ist kein Gefängnis. Genau deshalb bringt Zwang nichts. Eltern haben oft sehr wenig Einfluss. (Mir fällt gerade ein Klassenkamerad ein, unsere Eltern waren befreundet. Er kam seit der 8. Klasse dank falscher Freunde nicht mehr zur Schule. Die Eltern haben alles versucht. Er landete am Hamburger Hafen (letzte Info), seine Geschwister haben alle studiert. Es lag sicher nicht an schlechten Familienverhältnissen.)

Genau daran merkt man, dass du 0 Ahnung hast. Du hast etwas aufgeschnappt und ergänzt es. Und Eltern können ein Kind nicht am Schulstuhl anbinden.

Selbst wenn man von schlechten Familienverhältnissen ausgeht. Gerade diese Eltern wollen keine zusätzlichen Probleme. Das einem Kind Schulbesuch verboten wird, habe ich nie erlebt.